Morgen=Ausgabe.

Annoncen-Annahme-Bureaus: In Posen bei Hrn. Krupski (C. H. Ulrici & Co.) Breitestraße 14; in Gnesen bei Herrn Th. Spindler, Markt u. Friedrichstr.-Ecke 4; in Grätz b. Hrn. L. Streisand; in Berlin, Breslau, Frankfurt a. M., Leipzig, Hamburg, Wien und Basel: Haasenstein & Vogler

Posener Zeitung.

Dreiundsiebzigster Jahrgang.

Annoncen-Annahme-Bureaus: In Berlin, Wien, München, St. Gallen; Rudolph Mosse; in Berlin: A. Retemeyer, Schloßplatz; in Breslau, Kassel, Bern und Stuttgart: Sachse & Co.; in Breslau: R. Jenke; in Frankfurt a. M.: G. L. Daube u. Comp.

Nr. 268.

Das Abonnement auf dies mit Ausnahme der Sonntage täglich erscheinende Blatt beträgt vierteljährlich für die Stadt Posen 1½ Thlr., für ganz Preußen 1 Thlr. 24½ Sgr. — Bestellungen nehmen alle Postanstalten des In- u. Auslandes an.

Donnerstag, 15. September

Inserate 1½ Sgr. die fünfgespaltene Zeile oder deren Raum, Reklamen verhältnißmäßig höher, sind an die Expedition zu richten und werden für die an demselben Tage erscheinende Nummer nur bis 10 Uhr Vormittags angenommen.

1870.

Amtliches.

Berlin, 14. Septbr. Die Referendarien Rumpen und Jansen in Aachen und Marheineke in Bonn sind auf Grund der bestandenen großen Staatsprüfung zu Advokaten im Bezirk des Kgl. Appellationsgerichtshofes zu Köln ernannt worden.

Der Sanitäts-Rath Dr. Babel zu Pleß ist zum Kreis-Physikus des Kreises Pleß ernannt worden; der Holzschneidekünstler und Zeichner Albert Vogel hierselbst ist zum Lehrer der Holzschneidekunst an der hiesigen Kgl. Akademie der Künste ernannt worden.

Telegraphische Nachrichten.

Paris, 14. September. „Journal officiel" meldet: Die Gesandten des Papstes, Englands, Spaniens, Hollands zeigen Favre ihr vorläufiges Verbleiben in Paris an. Fachard ist in außerordentlicher Mission nach Brüssel gegangen. Eine Depesche des Kommandanten von Straßburg vom 9. d. zeigt an, daß die Situation in Folge des unabläſſigen furchtbaren Bombardements sich sehr verschlimmert habe; ein Ausfall am 9. d. M. war verlustreich und erfolglos. — Aus Toul wird vom 10. d. gemeldet, daß die Stadt in Folge eines neunstündigen Bombardements sehr gelitten. Die preußische Artillerie nahm dann ihre ursprüngliche Stellung wieder ein.

(Vorstehende Depesche wiederholen wir, weil sie nicht in allen Exemplaren der gestrigen Ausgabe Aufnahme gefunden hat.

Königsberg, 14. Sept. Der Dampfer „Colberg" ist gestern von Pillau nach Stettin in See gegangen, da der Hafen von keinem französischen Schiffe blockirt ist.

Dresden, 13. Septbr., Morgens. Einer Privatdepesche des „Dresdner Journ." zufolge hat Prinz Georg von Sachsen, als derzeitiger kommandirender General des XII. Armee-Corps am 2. September vor Sedan folgenden Tagesbefehl erlassen:

Ein entscheidender Sieg ist gestern von den deutschen Waffen über die französischen erfochten worden. Das sächsische Armeecorps hatte das Glück, hierbei die wichtigste, aber auch die schwierigste Aufgabe zu lösen. Es hat dieses mit der oft bewährten Ausdauer und Tapferkeit gethan. Zu dem Ruhm von St. Privat gesellt sich der von la Moncelle und Daigny; viele Trophäen befinden sich in unseren Händen, sie werden unseren Nachkommen von den Thaten vor Sedan am 1. Septbr. 1870 erzählen. Ich danke allen Offizieren, Unteroffizieren und Mannschaften für ihr ruhmwürdiges Verhalten. Ich traure mit ihnen um die beklagenswerthen großen Opfer; aber sie sind für unser deutsches Vaterland und für die Ehre der sächsischen Armee gefallen.

Georg, Herzog zu Sachsen.

Stuttgart, 14. Sept. Wie der „Staatsanzeiger" meldet, ist der ehemalige Staatsminister von Linden, der vom Könige zum Präfekten eines Departements ernannt worden ist, gestern in das Hauptquartier der deutschen Armee abgereist. Oberamtmann Holland v. Gmünd begleitet denselben als Generalsekretär der Präfektur.

Paris, 14 Septembrr. (Auf indirektem Wege.) Eingegangenen Nachrichten zufolge hat gestern ein zweites feindliches Ulanenregiment Provins passirt, um auf Vieux Champagne, Courtevroux und Nangis zu marschiren.

Brüssel, 14. Sept. In Folge der Zerstörung der Brücke bei der Nordbahnstation Creil ist die Verbindung zwischen Brüssel und Paris nunmehr nur noch über Arras und Amiens möglich.

Florenz, 13. Sept. „Gazzetta uffiziale" schreibt: Gestern Morgen haben die päpstlichen Truppen Terracina geräumt. Die italienischen Truppen wurden in der Provinz Viterbo mit Enthusiasmus aufgenommen. Einige Brigaden Gensdarmerie wurden entwaffnet, darauf jedoch freigelassen, da sie sich zu Gunsten der gegenwärtigen Lösung der römischen Frage ausgesprochen hatten. Die Division Ferrery besetzte um 3 Uhr Nachmittags Viterbo, ohne einen Schuß zu thun, und machte 23 Gefangene. Die Avantgarde Cadornas traf um 3 Uhr Nachmittags vor Civita Castellana ein und erhielt von den in dem Schlosse der Stadt liegenden Zuaven Feuer, welches von den italienischen Truppen mit einigen Schüssen erwidert wurde. Nach einstündigem Widerstande ergaben sich die päpstlichen Truppen und wurden als Gefangene nach Spoleto geführt. Eine Deputation aus Frosinone ersuchte den General Angioletti, die von den päpstlichen Truppen und Behörden verlassene Stadt zu besetzen, welchem Ersuchen entsprochen wurde. Corneto ist heute Mittag durch die Division Bixio besetzt. Die italienischen Truppen, welche sich in und bei Civita Castellana befinden, sind heute Mittag von dort aufgebrochen und marschiren auf Rom.

Wien, 13. Septbr. Die Minister Graf Taaffe, Tschabuschnigg und Holzgethan sind zu Mitgliedern des Herrenhauses ernannt. — Die Eröffnung des Reichsrathes erfolgt bestimmt am 15. September.

Wien, 13. Septbr. Die morgen erscheinende „Wiener-Zeitung" wird in ihrem amtlichen Theile die Ernennung des Oberst-Hofmarschalls Grafen Kuefstein zum Präsidenten des Herrenhauses und des Grafen E. Wrbna und des Landgrafen von Fünfkirchen zu Vizepräsidenten desselben für die Dauer der nächsten Reichsrathssession veröffentlichen.

Lausanne, 13. September, Abends. Die Bank von Lyon hat 140 Millionen Werthe hierher gebracht.

London, 14. September. Nach einer mit Thiers, der gestern hier eingetroffen und im Hotel des französischen Botschafters abgestiegen ist, abgehaltenen Besprechung besuchte Granville den Premierminister Gladstone und den Botschafter des Norddeutschen Bundes, Graf Bernstorff. Die „Times" schreibt: Thiers scheine nicht sowohl für Preußen annehmbare Vorschläge zu überbringen, als vielmehr den Vorschlag, die neutralen Mächte sollen eine Liga bilden, um den Abzug Preußens aus Frankreich zu erzwingen. Die „Times" erklärt dies für unzeitgemäß und nicht der Berücksichtigung werth; sie ermahnt Frankreich, es möge seine gegenwärtige Lage in bessere Erwägung ziehen.

Madrid, 14. September. Der Botschafter Spaniens in Paris, Olozaga, ist nach Beschluß des Ministerrathes abgerufen worden. Der erste Botschafts-Sekretär bleibt als Geschäftsträger.

Kopenhagen, 13. September. Eine französische Korvette, von Norden kommend, ging heute Vormittag auf der Helsingoerer Rhede vor Anker.

Brief- und Zeitungsberichte.

△ **Berlin,** 14. Sept. Wo sich gegenwärtig das große Hauptquartier befindet, ist nicht bekannt. Es steht aber fest, daß dasselbe volle acht Tage in Rheims gestanden hat. Wurde nun auch diese erste Gelegenheit im Verlauf des gegenwärtigen Krieges zur Ruhe und Erholung vom Könige und seiner Umgebung in diesem Sinne zum Theil verwendet, so erfährt man doch, daß auch diese Zeit sowohl von Seiten des Königs, als auch von Seiten seiner Begleitung, namentlich des Grafen Bismarck, zur Erledigung wichtiger laufender Geschäfte benutzt worden ist. Für den König hatte sich eine Reihe von Arbeiten angehäuft, die sowohl im Zivil-, wie im Militär-Kabinette vorlagen, aber während des täglichen Vorrückens der Armee bisher nicht haben erledigt werden können. Graf Bismarck hatte sich in Rheims gleichfalls mit wichtigen Fragen zu beschäftigen, die theils der Gegenwart, theils der nächsten Zukunft angehören. Zu den ersteren zählt namentlich das Verhältniß Roms zu Italien und dem übrigen Europa. Es ist ein charakteristisches Zeichen für die gegenwärtige Situation, daß die Vorgänge in Rom, welche zu anderen Zeiten ganz Europa in Bewegung gesetzt hätten, gegenwärtig als eine Angelegenheit von sekundärem Interesse behandelt werden. Doch haben, wie man hört, die Kabinette daraus Anlaß zu einem lebhaften Meinungsaustausche genommen, dem auch die Norddeutsche Bundesregierung sich nicht entzogen hat. Von ungleich höherem Interesse aber war für den Bundeskanzler in Rheims die deutsche Frage, die künftige Gestaltung der deutschen Verhältnisse und man darf annehmen, daß diese Frage, wenn auch nicht schon zum Abschluß gebracht, so doch in der letzten Woche um ein Bedeutendes gefördert worden ist. Die weit verbreitete Meinung, daß bei unseren Truppen im Felde ein Mangel an Aerzten herrsche, ist eine unbegründete, wie aus dem reglementsmäßig festgestellten Umfang des ärztlichen Personals und seiner Organisation hervorgeht. Auf ungefähr 500 Mann im Felde kommt ein Arzt. Außerdem besteht aber eine besondere ärztliche Hülfe für den eigentlichen Kranken- und Verwundetendienst. Hier kommen zunächst die Sanitäts Detachements in Betracht, von denen jedes mobile Armee-Corps drei besitzt. Jedes derselben besteht aus 150 Krankenträgern mit 3 Offizieren, 2 Stabsärzten und 5 Assistenzärzten, 8 Lazarethgehülfen und 8 Krankenwärtern nebst einem Feld-Apotheker. Begleitet ist jedes Detachement von 6 Kranken-Transportwagen, 4 Wagen mit Verbandmaterial und einer Apotheke. Jedes mobile Armee-Corps führt 12 Feldlazarethe mit sich, jedes für 200 Kranke vollständig eingerichtet und von 2 Ober- und 3 Assistenzärzten begleitet. Jedes Armeecorps ist also auf 2400 Verwundete vorbereitet Dazu kommt noch für jedes Corps ein Lazareth-Reserve-Personal, bestehend aus 3 Ober- und 3 Assistenzärzten. Endlich sind 200 Zivilärzte, welche sich zur Disposition gestellt haben, der Armee attachirt worden. Auch sind die hervorragendsten chirurgischen Autoritäten in der Stellung von Generalärzten und konsultirenden Chirurgen herangezogen. — Im Ganzen sind ca. 2700 Aerzte bei der operirenden Armee in Funktion, so daß von einem Mangel nicht die Rede sein kann.

— Das Staatsministerium trat heute zu einer Sitzung zusammen.

— Das Zentral-Komite der Deutschen Vereine zur Pflege verwundeter Krieger, hatte an das Bundeskanzleramt eine Anfrage wegen der Nachrichten über Verletzungen der Genfer Konvention durch Beschießung der Verbandplätze Seitens der Franzosen gestellt. Es ist jetzt eine Antwort eingegangen, nach welcher derartige Verletzungen vielfach stattgefunden haben und dieselben zum Gegenstande diplomatischer Reklamationen und insbesondere eines zu Paris erhobenen Protestes gemacht worden sind. Von dieser Antwort ist auch dem Genfer Komite Kenntniß gegeben worden.

— Der hiesige demokratische Arbeiterverein erklärte sich, wie die „Zuk." meldet, in seiner gestrigen zahlreich besuchten Sitzung unter Hinweis auf den bisher eingenommenen Standpunkt der deutschen Sozial-Demokratie gegen jede Annexion französischen Gebietes.

Aus der Schweiz, 8. Sept. Am 2. brachte der letzte Zug nicht weniger als 700 aus Frankreich ausgewiesene Deutsche und andere Fremde nach Zürich; am 3. Mittags kamen 300 durch und ähnlich geht es nun wieder Tag um Tag. Einem deutschen jungen Arzte, der mit Frau und todkrankem Kinde aus Paris ausgewiesen wurde, starb das letztere wegen Mangels an Pflege sogleich nach der Ankunft in Bern. — Vorgestern kam in Genf auch ein ziemlich starker Trupp von deutschen Fremdenlegionären aus Afrika an, und zwar in französischer Infanterieuniform ohne alles Gepäck; der deutsche Hülfsverein in Genf gab ihnen Zivilkleider und schickte sie mit Freibillets und Zehrgeld durch die Schweiz in die Heimath. — Die deutschen Hülfsvereine in der Schweiz befördern noch immer Einberufene zu ihren Fahnen; in letzter Zeit gehen meist Landwehrmänner, darunter prächtige Mannschaft. — In der Nacht vom 4. zum 5. sah man von Basel aus zahlreiche Freudenfeuer, auf deutscher Seite, weil man den Kaiser Napoleon gefangen, auf französischer Seite, weil man ihn losgeworden. — Die Proklamirung der dritten Republik in Frankreich ist auf mehreren Punkten der westlichen Schweiz mit Mörserschüssen angezeigt und in Volksversammlungen gefeiert worden. Die radikale Partei in Freiburg hat eine Glückwunschadresse an die provisorische Regierung nach Paris gesandt. In Genf wollte eine Anzahl Franzosen gewaltsam den kaiserlichen Adler vom französischen Konsulat entfernen. Zahlreiche Polizeimannschaft verhinderte es, worauf der Konsul selbst durch Arbeiter in Gegenwart einer großen Menschenmenge den Adler entfernen ließ. Der frühere französische Volksvertreter Dufraisse, am 2. Dezember 1851 geächtet, jetzt Professor am eidgenössischen Polytechnikum, wurde am 4. durch Telegramm aus dem Hotel de Ville nach Paris berufen und ist abgereist. — Am 5. Abends fanden sich beim Grabe des Obersten Charras in Basel etwa 60 Franzosen mit Immortellenkränzen ein; Peti-Bertelet und Dr. Brenner sprachen ergreifende Worte.

Brüssel, 10. Sept. Der Marschall Mac Mahon liegt in dem Schlosse Fouru-les-Bois bei Sedan an seinen Wunden darnieder. Es geht ihm den Umständen nach gut, so daß er schon Nahrung wieder zu sich nimmt. Man hofft ihn in drei Wochen transportabel zu sehen. Seine Frau ist bei ihm. Hier halten sich seine Kinder, drei Knaben und ein Mädchen mit ihrer Großmutter auf. Der älteste Knabe ist erst 11 Jahre alt.

In **Marseille** hat sich die Aufregung, die in den ersten Tagen der neuen Republik herrschte, etwas gelegt. Der Zorn der Demokraten war besonders gegen die Polizeiagenten gerichtet, deren Liste der aus seinem Amte vertriebene Präfekt leichtsinnig in seinem Kabinet hatte liegen lassen und die gefunden und bekannt wurde. Bewaffnete Banden von 10 bis 20 Personen machten sich daran, diese „Mouchards" aufzusuchen, die sie meist Nachts in ihren Häusern überfielen und in das provisorische Gefängniß der Präfektur führten. Man macht ihnen den Prozeß wegen Angeberei und Amtsmißbrauch. Die neuen Behörden indeß, die der Polizei zur Niederhaltung der Verbrecher und des Gesindels nicht entbehren können, haben dieselben bald wieder organisiren müssen, obwohl sie, wie man verspricht, von nun alle Bürgschaften der Moralität bietet. Der provisorische Präfekt Labadié, ein angesehener Geschäftsmann, hat sofort alle Verhaftungen ohne Auftrag einstellen lassen. Alphonse Esquiros, Exdeputirter von Marseille, ist hier von Paris angekommen und feierlich von der Nationalgarde auf dem Bahnhofe eingeholt worden. Vom Balkon der Präfektur redete er eine starke Volksmenge an. Da der Jockey-Klub von einem Fenster aus seinen Spott über dies Treiben ausdrückte, drangen die Republikaner in das Klubhaus, um die Inhaber zu verhaften. Esquiros verhinderte dies, indem er auf dem Balkon des „Circle" erschien und erklärte, daß dieser unterdrückt sei und eine Untersuchnng stattfinden solle. Der Korrespondenz „Havas-Bullier" geht folgendes Telegramm aus Marseille vom 10. Sept. zu: „Die Anwerbungen freiwilliger Italiener sind zahlreich. Ein Aufruf an die Italiener im Namen Garibaldis ist angeschlagen worden."

?? **Petersberg,** 10. Septbr. Die Nachrichten über die Vorgänge in Sedan haben in der russischen Presse eine rapide Schwenkung hervorgebracht, und die französischen Sympathien sind sichtlich erkaltet. Nur Kattkoff gewinnt nachgerade das Aussehen eines Kapuziners, der nicht aufhört, Wehe und Zeter zu schreien über das Unglück, in welches die ganze Welt mit Frankreich zugleich offenen Auges hineinrennt. Wenn er davon spricht, daß Elsaß und Lothringen wieder zu Deutschland zurückkommen sollen, dann geht ihm ein ganzes Meer von Galle ab und mit seiner bekannten Perfidie weist er immer wieder auf die Ostseeprovinzen hin, die unter solchen Umständen am längsten russisches Gebiet gewesen sein werden. Wenn die Deutschen erst einmal zu fordern angefangen, so würden sie bald gar nicht wissen, wo sie mit ihren Revindikationen aufhören sollen. Darum kämpft er energisch nach zwei Seiten hin: auf der einen Seite sucht er die Sympathien für Frankreich möglichst warm zu erhalten, auf der andern ist ihm keine Maßregel zu streng, wenn sie zur vollen Russifizirung der Ostseeprovinzen beiträgt. Dagegen hat der „Golos" seine politische Frontstellung geändert; er meint, Frankreich müsse tragen, was es verschuldet. Er findet sich darein, daß nicht nur die Dynastie, sondern auch das Volk Frankreichs diesen Krieg angezettelt und es gewinnt den Anschein, als ob er sich bald auch denjenigen Stimmen anschließen würde, die sich mit einer Gebietsabtretung an Deutschland versöhnt haben. Zu diesen Stimmen gehört in erster Reihe die russische „Petersb. Z." Was das Kabinet anlangt, so verhält es sich entschieden abwartend; man merkt hier wenigstens keinerlei Anzeichen eines bevorstehenden diplomatischen Feldzuges. Der Kaiser hat in Moskau Musterung über die dort garnisonirenden Truppen abgehalten und den Jahrestag seiner Krönung daselbst festlich begangen. Gortschakoff ist zwar von seinem Sommeraufenthalt Peterhof hierher zurückgekehrt, aber nichts deutet darauf hin, daß er bezüglich der Neutralität Rußlands andern Sinnes geworden sei. Man hätte sich hier viel eher mit dem Kaiserreich, als mit der Republik Frankreich alliirt; der letzteren wird man sogar die Unterstützung versagen. Daß General Fleury abberufen ist, berührt jedenfalls nicht angenehm, da man sich hier an ihn gewöhnt hatte; er war ein guter Gesellschafter und als solchen behandelte man ihn auch; die Pylades-

freundschaft zwischen ihm und dem Zaren war eine Ausgeburt sentimentaler Phantasien. Und um endlich die Gesinnung der hiesigen Bevölkerung zu charakterisiren, genügt ein einziges Wort: Respekt. Man hat vor den deutschen Waffen einen gewaltigen Respekt bekommen; man liebt die Franzosen, aber man fürchtet die Deutschen, und das ist die beste Bürgschaft dafür, daß Rußland sich still verhalten wird. Oderint, dum metuant!

ϱ **Schroda**, 12. Sept. [Konzert. Leichnam.] Gestern fand hierselbst, in dem Hüttnerschen Saale ein Konzert statt, aufgeführt von dem hiesigen Männer-Gesang-Verein unter Mitwirkung mehrerer Dilettanten und unter der Leitung des Hrn. Dr. Eckert. Es wurden verschiedene beliebte Gesangs- und Musik-Piecen, letztere namentlich auf Flügel und Violinen ausgeführt, und war das Publikum von beiden Nationalitäten, viele Honorationen, ja sogar von Gutsbesitzern aus den Nachbarkreisen, z. B. Herr Kennemann auf Klenka, Kreis Pleschen vertreten. Zuletzt wurde „die Wacht am Rhein" und auf allgemeinen Wunsch „Heil dir im Siegerkranz" vorgetragen. Die ganze Einnahme ist zur Linderung der Noth unter die verwundeten Krieger deutscher, polnischer und jüdischer Nationalität bestimmt und beträgt mehr denn 100 Thaler. — Am 9. d. wurde der Leichnam eines neugebornen Kindes in einem Stalle der Mieloch'schen Wirthschaft in Zargowagorka in der Erde verscharrt, vorgefunden. Es wurden von dem Distrikts-Kommissarius in Nekla verschiedene Recherchen angestellt und so wurde denn in der Stieftochter des Wirthes Miloch, die zwar verheirathet ist und einen Mann hat, mit demselben aber schon mehrere Jahre nicht in der Ehe lebt, diejenige Person entdeckt, welche kürzlich geboren hatte. Der Verdacht der heimlichen Beiseiteschaffung des Kindes liegt vor, und zwar um so mehr, als in diesem Hause schon früher einmal Blutschande betrieben worden und der Stiefvater sowie Stieftochter vor einigen Jahren bestraft worden sind. Gestern wurde der Leichnam des Kindes sowie die Verdächtige dem hiesigen Kreisgerichte zur weiteren Untersuchung übergeben.

Den **Verlust-Listen Nr. 21 u. 22** entnehmen wir die Offiziers-Verluste und die, der unserer Provinz angehörigen Mannschaften.

Schlacht bei Metz. 14. August 1870.

7. Ostpreußisches Infanterie-Regiment Nr. 44.

Hauptm. v. Puttkammer. T. S. i. Kopf. Pr.-Lt. Küntzel. T. S. i. d. Brust. Musk. Julius Meyer aus Katzkau, Kr. Inowraclaw. Verm. Pr.-Lt. v. Windheim I. S. v. S. i. d. r. Oberschenkel. Laz. Saarlouis. Sek.-Lt. Himml. L. v. Granatsplitter a. d. r. Backe. Laz. Boulay.

Schlacht bei Vionville und Rezonville am 16. August 1870.

5. Brandenburgisches Infanterie-Regiment Nr. 48.

Oberst und Rgts.-Komm. Eduard v. Garrets. T. Am 18. August 1870 früh in Gorze a. d. Wunden gestorben. S. d. d. Rippen. Major u. Bataill.-Komm. Karl Schär. T. S. i. d. Kopf. Pr.-Lt. u. Reg.-Adj. Heinrich Prinz v. Buchau. L. v. S. i. Gesicht. Sek.-Lt. u. stellvertr. Bat.-Adj. Fritz Molière. L. v. S. i. d. l. Arm. Am 18. August zum Bataillon zurückgekehrt. Einj. Freiw. Arthur Nieczkowski aus Babowko, Kr. Samter. T. S. i. d. Brust. Gefr. Wilh. Fischer aus Gerzyn, Kr. Birnbaum. T. S. i. d. Brust. Musk. Aug. Splettstößer aus Jazionna, Kr. Samter. L. v. Streifschuß a. d. r. Schulter. Musk. Friedr. Wilh. Ernst Schulz I. aus Gr. Birnbaum, Kr. Sternberg. Verm. Musk. Martin Brocka aus Alt-Glashütte, Kr. Czarnikau. S. v. S. i. l. Oberarm. Musk. August Martin Zimmermann aus Pleske, Kr. Meseritz. L. v. S. i. Arm. Vize-Feldw. Louis Alexander Heinr. Güthe aus Bromberg. L. v. S. i. l. Arm. Hauptm. Friedrich Wilhelm Wentzel aus Köln. L. v. Prellschuß a. d. l. Brust. Bei der Komp. Lt. Max Tirpitz aus Frankfurt a. O., Kreis Lebus. L. v. S. a. Unterkiefer. Bei der Komp. Musk. Theodor Voigt aus Kursdorf, Kr. Fraustadt. L. v. S. i. Arm. Musk. August Bensch aus Zielomischel, Kr. Meseritz. Verm. Pr.-Lt. Konrad v. d. Brinken aus Soldin. L. v. Verletzung d. r. Zeigefingers durch Shrapnellkugel. Blieb b. d. Komp. Sek.-Lt. Karl Bahr. S. v. S. i. Rücken. Laz. zu Gorce. Musk. Wawrzyn Zielasjni aus Uscz, Kr. Buk. S. v. 2 S. a. Kopf. Laz. Gorce. Sek.-Lt. und Adj. Herm. Ludw. Ernst Otto Wentzel. L. v. Kontus. am l. Auge durch aufspritzendes Gestein. Beim Truppentheil. Sek.-Lt. Babo v. Rohr. L. v. S. d. d. r. Oberschenkel. Sek. Lt. Kruse S. v. S. d. d. l. Hand u. r. Fuß. Sek.-Lt. Karl Philippi. Im Laz. zu Gorce im August gestorben. Sek. Lt. Berghauer. L. v. Laz. zu Gorce. Musk. Franz Eduard Jahnke aus Caminchen, Kr. Czarnikow. T. Sek.-Lt. Ottomar Graewe. L. v. S. d. d. l. Arm. Musk. Karl Friedrich Johann Böse II. aus Birnbaum. T. Gefr. Karl Kirchstätter aus Meseritz. L. v. S. d. d. r. Ellenbogen.

Schlacht bei Vionville am 16. August 1870.

Pr.-Lt. Hugo v. d. Oelsnitz. T. Sek.-Lt. Korn. S. v. S. d. d. r. Oberschenkel.

Gefecht bei Weißenburg am 4. August 1870.

1. Schlesisches Dragoner-Regiment Nr. 4.

Major Leo Freiherr Senfft von Pilsach aus Breslau. T. Granatsplitter d. d. Brust. Drag. Joseph Keusack aus Kempen. T. S. d. d. r. Brust. Drag. Karl Marck aus Rackwitz, Kr. Bomst. L. v. Streifsch. a. d. Brust. Beim Truppentheil.

Schlacht bei Wörth am 6. August 1870.

Sek.-Lt. Court von Waldow II. aus Friedenau. S. v. S. d. d. Unterleib. Laz. Wörth. Gefr. Gottlieb Preuß aus Altendorf, Kreis Fraustadt. S. v. Sturz mit dem Pferde, Schlag an die Stirn von demselben. Drag. Eduard Martin Engel aus Rogasen, Kreis Obornik. L. v. Schuß in den Oberarm.

1. Niederschlesisches Infanterie-Regiment Nr. 46.

Musk. Joh. Gottfr. Pflanz aus Neugut, Kr. Fraustadt. T. Unteroff. Julius Wilhelm Kelm aus Jazie, Kr. Posen. S. v. S. i. r. Oberarm. Musk. Stanislaus Feuereis aus Poln.-Lissa, Kr. Rawicz. S. v. S. in beide Beine. Musk. Gottlieb Hoffmann aus Ober-Zedlitz, Kr. Fraustadt. L. v. S. a. l. Schenkel. Gefr. Johann Gottfried Häntschel aus Bonikowo, Kr. Fraustadt. L. v. S. i. Untersch. Musk. Karl Wilh. David König a. Strywin, Kr. Bomst. V. unb. Musk. Woyciech Barowczyck a. Storchnest, Kr. Fraustadt. L. v. S. i. r. Bein. Musk. Joh. Louis Lentzki aus Rackwitz, Kr. Bomst. L. v. S. i. d. r. Untersch. Serg. Jul. Ferd. Stebbenau aus Mogilno. Verm. Musk. Franz Miseer aus Ilgen, Kr. Fraustadt. L. v. Granatspl. a. r. Arm. Musk. Joseph Dupke aus Altlaube, Kreis Fraustadt. L. v. Granatsplitter l. Hand. Musk. Friedrich Wilhelm Drusche aus Reisen, Kr. Fraustadt. L. v. Granatsplitter a. d. l. Hand. Musk. Karl August Grande aus Feuerstein, Kr. Fraustadt. S. v. Sch. i. Gesicht. Musk. Joseph Markiwicz aus Gr. Kreutsch, Kreis Fraustadt. S. v. 3 S. i. Schenkel. Musk. Otto v. Monsterberg. T. Ueberzählig und freiwillig mitgegangen. Musk. Edmund Swirsinsky aus Posen. T. Musk. Karl Jedczeck aus Mauche, Kr. Bomst. T. Musk. Aug. Klopsch aus Kl. Vorsewitz, Kr. Fraustadt. T. Unteroff. Friedrich Hoffmann aus Kroßnow, Kr. Schrimm. S. verw. S. i. r. Oberschenkel. Unteroff. Paul Herrmann aus Unruhstadt, Kr. Bomst. L. verw. S. a. l. Unterschenkel. Hornist Anton Kupsch aus Laube, Kr. Fraustadt. L. v. S. i. l. Oberarm. Gefr. Karl Aug. Mischke aus Posen. S. verw. S. i. Unterkiefer. Musk. Lorenz Miretzky aus Wain, Kr. Fraustadt. L. v. Granatschuß im Oberarm. Musk. Paul Spichal a. Nitsche, Kr. Kosten. S. v. S. i. Unterl. Unteroff. Roman v. Pawlowski aus Vorwark, Kr. Gnesen. T. Serg. Oskar v. Geisler aus Mogilno, Kr. Bromberg. L. v. Sch. i. d. rechten Oberschenkel. Unteroff. Berthold Wähner aus Punitz, Kr. Kröben. S. v. Sch. i. d. Brust. Musk. Anton Kasabke aus Kl. Lissen, Kr. Fraustadt. L. v. Sch. i. Bein. Musk. Anton Koschel aus Neugüthel, Kr. Fraustadt. V. unb. Musk. Joseph Geppert aus Stuppin, Kr. Kröben. L. v. Sch. i. r. Knie. Musk. Carl Hermann Pösler aus Rokognica, Kr. Bomst. V. unb. Musk. Wilhelm Ludwig Eichmann aus Sukilowo, Kr. Czarnikau. Verm. Serg. Otto Oskar Hellwig aus Posen. S. v. S. i. Kopf. Unteroff. Wladislaus Georg Columbus aus Splawie, Kr. Kosten. S. v. Sch. i. d. Unterleib. Gefr. Carl Julius Senft aus Rakot, Kr. Kosten. L. v. Sch. i. r. Sch. Gefr. Johann Gottlieb Neumann aus Bastwin, Kr. Krotoschin. T. Sch. d. d. Brust. Füs. Herm. Holzbecher aus Posen. S. v. Sch. i. d. Brust. Laz. Wörth. Füs. Otto Rudolf Dobers aus Wronke, Kr. Birnbaum. Verm. Port.-Fähnr. Richard Ehrenreich v. Muschwitz aus Gnthä, Kr. Schweidnitz. L. v. Sch. i. d. r. Hand. Laz. Wörth. Füs. August Sachs aus Ober-Geyersdorf, Kr. Fraustadt. Verm. Gefr. Adolf Liebig aus Bojanowo, Kr. Kröben. T. Gefr. Heinrich Müller aus Dittersbach, Kr. Sagan. T.

---

* **Berlin.** Für das tapfere 5. Jäger-Bataillon (Görlitz), welches das erste französische Geschütz eroberte, wird in einer unserer ersten Werkstätten eine Ehrengabe angefertigt, bestehend in einem silbernen Humpen, der ganz genau die Form der betreffenden Kanone des „Le Douai" hat, so daß auch kein Blättchen in dem reichen Lorbeerkranze fehlt, welcher die Chiffre N. umschließt. Man wird das Trinkgefäß auf eine elegant modellirte hölzerne Lafette legen, welche wie das Original, am linken Rade und an der linken Backe die Spuren des Kampfes zeigt.

Breslau, 12. September. [Gefangene und Verwundete. Begräbniß. Erfrischungs-Transport. Kuriosa. Vom Stadt- und Thalia-Theater. Monstre-Konzert.] Die Gefangenen und Verwundeten-Transporte nach unserer und durch unsere Stadt mehren sich von Tag zu Tage. — In den hiesigen Lazarethen sind jetzt bereits gegen 500 Verwundete untergebracht, von denen fast der 5. Theil aus Franzosen besteht. — In der verflossenen Woche kam unter den Letzteren der erste Todesfall vor und ist die Leiche des Vorstorbenen mit allen militairischen Ehren zur letzten Ruhestätte gebracht worden; auch die drei Salutsalven über dem Grabe fehlten nicht und nur daran, daß der die Leichenparade kommandirende Feldwebel, während des Marsches den Degen eingesteckt behielt, ließ sich erkennen, daß der zu beerdigende Soldat, in der Gefangenschaft gestorben sei. — Von den bei Sedan gefangenen Mannschaften sind für unsere Provinz 10,000 bestimmt und zwar sollen nach Glogau, Glatz und Cosel je 2000 und nach Neisse 4000 Mann gebracht werden. Nach letzterem Orte ist bereits ein Zeltlager hier durchgegangen, welches innerhalb des Festungs-Rayons aufgestellt werden soll. — Uebrigens wird auch aus Neisse, die bereits mehrfach gehörte Klage laut, daß das Benehmen der gefangenen französischen Offiziere, welche in der Stadt hier umhergehen dürfen, bereits vielfachen Anstoß erregt hat, besonders soll ihr Verhalten gegen den weiblichen Theil der Bevölkerung an Decenz Manches zu wünschen übrig lassen. — Wie wir erfahren liegt es übrigens in der Absicht, einen Theil der Gefangenen mit Erdarbeiten zu beschäftigen und sind die Direktionen der Oberschlesischen und der Breslau-Freiburg-Schweidnitzer Eisenbahnen angefragt worden ob und wie viel Mann sie bei dem Bau der in Angriff genommenen neuen Bahnlinien wohl beschäftigen können. — Nach dem Kriegsschauplatze geht unter Führung des Assessor a. D. Landsberger und des Kaufmann Molinari in den nächsten Tagen ein Erfrischungstransport im Werthe von 4000 Thlr. ab, von welchem besonders auch das, bei Ihrem, dem fünften Armeecorps stehende brave 50. Regiment bedacht werden soll. — Ehe ich den militairischen Theil unseres Referats schließe, muß ich Ihnen noch einige Kuriosa's mittheilen. — Die Frau eines hiesigen Haushälters, der als Reservist eingezogen und als solcher die Schlachten bei Metz und Sedan mitgekämpft hat, ist vor Kurzem eines Töchterchens genesen, dem in der Taufe die Namen „Gravelotte, Sedane" beigelegt worden sind. — Ferner: Bei der letzten Illumination war in einem Schaufenster auch die Büste der Germania bekränzt und beleuchtet; eine Bauerfrau, die mit ihrem Manne nach der Stadt gekommen war um sich den Siegesjubel mit anzuschauen, blieb vor diesem Fenster stehen, betrachtete sich die Büste genau und sagte dann ziemlich entrüstet zu ihrem Begleiter: „Sieh a moal Moan, da hon se die aale Heecke die Eugenie, meiner Seele, och noch geilluminirt". — Gestern war hinsichtlich der Verpachtung des Stadttheaters, Komitesitzung, um von den Bewerbern einige in die enge Wahl zu bringen; die am 21. d. Mts. abzuhaltende General-Versammlung sämmtlicher Aktionäre, wird sich dann für einen von diesen Herren entscheiden. — Wie ich erfahre, haben sich unter Anderen auch die Herren Schwemer, Alexander Lübe und der hiesige Regisseur Hock um die Theaterpacht beworben und dürfte leicht die Wahl auf einen der drei genannten Herren fallen. — Herr Schwemer beabsichtigt nächstens das von ihm gepachtete Thalia-Theater zu eröffnen; was zur Bequemlichkeit des Publikums geschehen konnte, um aus dem ehemaligen Zirkus ein Theater zu schaffen und ihm den Aufenthalt in demselben zu einem angenehmen zu machen, ist seitens der Direktion mit nicht unbedeutenden pekuniären Opfern gethan worden, und da auch das neu engagirte Personal, in der Künstlerwelt recht geachtete Namen aufweist, so wollen wir dem neuen Pächter die besten Erfolge wünschen. Leider ist die jetzige Zeit keine besonders günstige für dergleichen Unternehmungen und ist sogar Frl. Anna Schramm im Stadttheater kaum im Stande nur mäßig gefüllte Räume zu schaffen. — Heut Abend findet im Schießwerder zum Besten unserer verwundeten Krieger das Monstre-Konzert der vereinigten Breslauer Sänger unter Leitung des Herrn Lichner statt. — Den Proben und Vorbereitungen nach, haben wir etwas ganz Außergewöhnliches zu erwarten.

Verantwortlicher Redakteur Dr. jur. Wasner in Posen.

Neueste Depeschen.

Paris, 14. Sept. Offiziell. Die Superrevision der bisher vom Dienste in der Mobilgarde Befreiten ist angeordnet; seit gestern ist die Eisenbahnverbindung zwischen Paris und Lyon vorsichtsweise suspendirt worden, weil bei Montereau sich preußische Kavallerie gezeigt hat. Man versichert, daß heute Morgen von Melin her Gewehrfeuer vernommen worden ist.

Brüssel, 14. Septbr. Die „Independance" erfährt aus Paris, das Fort Vincennes sei geräumt, weil es für unhaltbar befunden. Nach Lyon seien 5000 Mann gesandt worden, um der dort herrschenden Anarchie zu steuern.

Florenz, 14. Sept. Die „Gazetta uffiziale" meldet: Nach der Besetzung von Frosinone setzte die Division Angioletti ihren Vormarsch auf Rom fort. Die italienischen Truppen machten die Garnison von Montalto, welche sich nach Corneto zurückgezogen hatte, zu Gefangenen. Die Einwohner von Civitavecchia haben eine Adresse an den König gerichtet, in welcher sie der Hoffnung auf eine rasche Erfüllung der nationalen Wünsche Ausdruck geben. Das 12. Armeecorps stand heute Morgen 12 Kilometer vor Rom. Die Division Bixio besetzte Corneto, zwei Bataillone der Division Angioletti sind in Terracina eingerückt.

Börsen-Telegramme.

Newyork, 13. Sept. Goldagio $13\frac{3}{4}$, 1882. Bonds $112\frac{7}{8}$.

Berlin, den 14. September 1870. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 13			Not. v. 13
Weizen, fest,			Kündig. für Roggen	450	750
Sept.	$72\frac{1}{4}$	$72\frac{3}{4}$	Kündig. für Spiritus	—	—
Sept.-Okt.	$72\frac{1}{4}$	$72\frac{3}{4}$			
Roggen, höher,			**Fondsbörse:** ruhig.		
Sept.	$49\frac{7}{8}$	$49\frac{1}{8}$	Märk.-Pos. St.-Akt.	$47\frac{1}{4}$	$47\frac{1}{4}$
Sept.-Okt.	$49\frac{7}{8}$	$49\frac{1}{8}$	Pr. Staatsschuldsch.	$79\frac{3}{4}$	$79\frac{1}{2}$
Okt.-Nov.	50	$49\frac{3}{8}$	Pos. neue 4% Pfandbr.	$81\frac{5}{8}$	$81\frac{5}{8}$
Rüböl, behauptet,			Posener Rentenbriefe	$82\frac{1}{2}$	82
Sept.	$13\frac{3}{4}$	$13\frac{11}{24}$	Franzosen	198	$194\frac{7}{8}$
Sept.-Okt.	$13\frac{5}{8}$	$13\frac{7}{12}$	Lombarden	102	$102\frac{1}{2}$
Spiritus, fester,			1860er Loose	$74\frac{1}{2}$	74
Sept.	$16\frac{5}{8}$	$16\frac{3}{4}$	Italiener	$51\frac{1}{2}$	$51\frac{1}{2}$
Sept.-Okt. 10,000 L.	17. 21	17. 19	Amerikaner	95	95
Novbr.	16. 26	16. 25	Bundesanleihe	—	—
Hafer,			Türken	$43\frac{5}{8}$	$43\frac{7}{8}$
Sept.	$26\frac{7}{8}$	—	$7\frac{1}{2}$-pCt. Rumänier	$62\frac{1}{8}$	$62\frac{1}{2}$
Kanalliste für Roggen	—	—	Poln. Liquid. Pfandbr.	$55\frac{3}{8}$	$55\frac{1}{4}$
Kanalliste für Spiritus	—	—	Russische Banknoten	$75\frac{3}{8}$	$75\frac{3}{8}$

Stettin, den 14. September 1870. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 13			Not. v. 13
Weizen, stille,			**Rüböl**, beh., loko	$13\frac{3}{8}$	$13\frac{3}{8}$
Sept.	—	$75\frac{1}{4}$	Sept.	$13\frac{1}{2}$	$13\frac{1}{2}$
Sept.-Okt.	$74\frac{1}{2}$	75	Sept.-Okt.	$13\frac{3}{8}$	$13\frac{5}{12}$
Okt.-Nov.	$74\frac{1}{2}$	—	**Spiritus**, matt, loko	$16\frac{5}{12}$	$16\frac{1}{3}$
Roggen, fest,			Sept.	$16\frac{1}{8}$	$16\frac{5}{24}$
Sept.	—	—	Okt.	$17\frac{1}{8}$	$17\frac{3}{8}$
Sept.-Okt.	$48\frac{3}{4}$	$48\frac{3}{4}$	Okt.-Nov.	$16\frac{5}{8}$	17
Okt.-Nov.	$49\frac{1}{4}$	$49\frac{1}{4}$	**Petroleum**, loko	—	—
Erbsen,	—	—	November	—	—

Breslau, 14. September. Die heutige Börse war äußerst geschäftslos bei übrigens gut behaupteten und theilweis höheren Kursen.

Per ult. fix: Oberschlesische A. u. C. $163\frac{1}{2}$ bz., Lombarden $102\frac{1}{4}$ bz., österreich. Kredit- $139\frac{1}{4}$-$3\frac{7}{8}$ bz., Italiener $51\frac{1}{2}$ bz. u. B.

Offiziell gekündigt: 1000 Ctnr. Roggen und 1000 Ctnr. Hafer.

Zurückgezogen die gestern refüsirten 1000 Ctnr. Roggen Nr. 1385.

Refüsirt: 2000 Ctnr. Roggen Nr. 1388 und 1391.

Kontraktlich erklärt: 1000 Ctnr. Roggen Nr. 1391.

(Schlußkurse.) Oesterreichische Loose 1860 —. Minerva —. Schlesische Bank $111\frac{1}{2}$ B. do. 2. Emission 109 B. Oesterreich. Kredit-Bankaktien $139\frac{1}{4}$ 139 bz. u. B. Oberschles. Prioritäten 71 G. do. do. 80 G. do. Lit. F. —. do. Lit. G. $87\frac{1}{2}$ G. do. Lit. H. $87\frac{1}{2}$ bz. u. G. Rechte Oder-Ufer-Bahn St.-Prioritäten $95\frac{3}{4}$ B. Breslau-Schweidnitz-Freib. 107 B. do. neue —. Oberschlesische Lit. A. u. C. $163\frac{1}{2}$ B. Lit. B. —. Rechte Oder Ufer-Bahn $87\frac{1}{4}$ bz. Kosel-Oderberg-Wilh. —. Amerikaner 95-$94\frac{7}{8}$ bz. Italien. Anleihe $51\frac{1}{2}$-$\frac{3}{8}$ bz.

Telegraphische Börsenberichte.

Köln, 14. September, Nachmittags 1 Uhr. Regenwetter. Weizen höher, hiesiger loko 8, 10, fremder loko 7, $22\frac{1}{2}$, pr. November 7, $4\frac{1}{2}$, pr. März 7, 9. Roggen leblos, loko 6, 10, pr. November 5, $9\frac{1}{2}$, pr. März 5, 13. Hafer loko $5\frac{1}{2}$. Rüböl behauptet, loko $15\frac{3}{10}$, pr. Oktober $14\frac{6}{10}$, pr. Mai $14\frac{5}{20}$. Leinöl loko 12. Spiritus loko $21\frac{1}{2}$.

Breslau, 14. September, Nachmittags. Spiritus 8000 Tr. $15\frac{3}{4}$. Weizen pr. Septbr. 72. Roggen pr. Septbr. 45, pr. September-Oktober 45, pr. Oktober-November 46. Rüböl loko $13\frac{7}{24}$ pr. September $13\frac{5}{24}$, pr. Oktober-November $13\frac{1}{24}$.

Bremen, 14. Septbr. Petroleum, Standard white loko $6\frac{13}{24}$. Ruhig, aber fest.

Hamburg, 14. Septbr., Nachmittags. Getreidemarkt. Weizen loko gefragter, auf Termine höher. Roggen loko unverändert, auf Termine still. Weizen pr. September 127-pfd. 2000 Pfd. netto in Mk. Banko 148 B., 147 G., pr. September-Oktober 127-pfd. 2000 Pfd. in Mk. Banko 147 B., 146 G., pr. Oktober-November 127-pfd. 2000 Pfd. in Mk. Banko 146 B., 145 G., pr. November-Dezember 127-pfd. 2000 Pfd. in Mk. Banko 146 B. 145 G. Roggen pr. September 2000 Pfd. in Mk. Banko 104 B. 102 G., pr. September-Oktober 104 B., 102 G., pr. Oktober-November 104 B., 102 G., pr. November-Dezbr. 103 B. 102 G. Hafer und Gerste unverändert. Rüböl fest, loko 28, pr. Oktober $27\frac{3}{4}$. Spiritus ohne Kauflust, unverändert, loko, pr. September und pr. September-Oktober $20\frac{1}{2}$, pr. Oktober-November $20\frac{1}{2}$. Kaffee fest, verkauft 2000 Sack. Petroleum still, unverändert, Standard white loko $15\frac{1}{2}$ Br., 15 G., pr. Septbr. 15 G., pr. Oktober-Dezember $15\frac{1}{2}$ G. — Wetter regnerisch.

London, 14. Septbr. Getreidemarkt (Anfangsbericht). Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 32,080, Gerste 790, Hafer 39,330 Quarters.

In allen Artikeln beschränktes Geschäft, stetig. — Wetter freundlich, Südwestwind.

London, 14. Septbr., Nachmittags. Getreidemarkt (Schlußbericht). Sämmtliche Getreidearten schlossen zu nominellen, unveränderten Preisen, nur für Mais steigende Tendenz.

Liverpool, 14. September, Nachmittags. (Schlußbericht.) Baumwolle: 18,000 Ballen Umsatz, davon für Spekulation und Export 5000 Ballen. Steigend.

Middling Orleans $9\frac{3}{4}$ middling amerikanische $9\frac{1}{2}$ fair Dhollerah $7\frac{3}{8}$, middling fair Dhollerah $6\frac{7}{8}$, good middling Dhollerah 6. fair Bengal 7, New fair Domra $7\frac{1}{2}$, good fair Domra 8, Pernam $9\frac{3}{8}$, Smyrna $7\frac{3}{4}$, Egyptische 11.

Manchester, 13. Septbr., Nachmittags. 12r Water Rylands $10\frac{1}{4}$, 12r Water Taylor $11\frac{1}{4}$, 20r Water Nicholls $12\frac{1}{2}$, 30r Water Gidlow $13\frac{1}{2}$, 30r Water Clayton 14, 40r Mule Mayoll 15, 40r Medio Wilkinson $14\frac{3}{4}$, 36r Warpcops Qualität Rowland $13\frac{3}{4}$, 40r Double Weston $14\frac{1}{4}$, 60r do. do. $16\frac{3}{4}$ Printers $\frac{16}{16}$ $\frac{34}{50}$ $8\frac{1}{2}$ pfd. 126. Gutes Geschäft zu steigenden Preisen.

Amsterdam, 14. Septbr., Nachmitt. 4 Uhr 30 Minuten. Getreide-Markt (Schlußbericht). Weizen flau. Roggen loko flau, pr. Oktober $183\frac{1}{2}$. Rüböl loko $43\frac{3}{4}$, pr. Herbst $43\frac{1}{4}$, pr. Mai $42\frac{1}{4}$. — Regenwetter.

Antwerpen, 14. Septbr. Nachmitt. 2 Uhr 30 Minut. Getreide-Markt. Weizen und Roggen geschäftslos. Petroleum-Markt. (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß, loko $52\frac{1}{2}$ bz., 53 B., pr. September $52\frac{1}{2}$ bz. u. B., pr. Oktober 53 B., pr. November 54 bz. u. B., pr. Dezember $54\frac{1}{2}$ B. Oktober-Dezember 54 bz. u. B. Steigend.

Meteorologische Beobachtungen zu Posen.

Datum.	Stunde.	Barometer 233' über der Ostsee.	Therm	Wind.	Wolkenform.
14 Septbr.	Nachm. 2	27'' 5''' 41	+ 12 0	W 2-3	bedeckt. Ni.
14 „	Abnds. 10	27'' 4''' 60	+ 9 0	W 2	bedeckt. Ni. [1])
15 „	Morgs. 6	27'' 5''' 41	+ 8 5	W 2	bedeckt. Regen. [2])

[1]) Regenmenge: 83,3 Pariser Kubikzoll auf den Quadratfuß.
[2]) „ 7,2 „ „ „ „ „

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 14. Septbr. 1870 Vormittags 8 Uhr, 1 Fuß — Zoll.
„ „ 15 „ „ „ „ „ 1 „ — „

Telegraphische Korrespondenz für Fonds-Kurse.

Frankfurt a. M., 14. September, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. Bundesanleihe $97\frac{1}{4}$.

(Schlußkurse.) 6proz. Verein. St.-Anl. pro 1882 $93\frac{3}{4}$. Türken $42\frac{3}{4}$. Oesterr. Kreditaktien $241\frac{3}{4}$. Oesterreich.-franz. Staatsb.-Aktien 344. 1860er Loose $73\frac{3}{4}$. 1864er Loose 105. Lombarden 177. Kansas —. Rockford $64\frac{1}{4}$. Georgia $70\frac{1}{4}$. Peninsular Chicago —. Südmissouri —.

Frankfurt a. M., 14. Septbr. Abends. [Effekten-Sozietät.] Amerikaner $93\frac{3}{4}$, Kreditaktien 242, Staatsbahn $345\frac{3}{4}$, Lombarden $176\frac{3}{4}$ Silberrente —. Fest.

Wien, 14. September. (Schlußkurse.) Fest.

Silber-Rente 66, 20, Kreditaktien 255, 75 St.-Eisenb.-Aktien-Cert. 366, 50 Galizier 242, 75 London 124 50, Böhmische Westbahn 235, 00, Kreditloose 157, 50, 1860er Loose 91, 75, Lomb. Eisenb. 187, 00 1864r Loose 111, 80, Napoleonsd'or 9, 92.

Wien, 14. September. Die Einnahmen der lombardischen Eisenbahn (österreich. Netz) betrugen in der Woche vom 3. bis zum 9. Septbr. 607,048 Fl., was gegen die entsprechende Woche des vorigen Jahres eine Mehreinnahme von 14,592 Fl. ergiebt.

London, 14. September, Nachmittags 4 Uhr. Behauptet.

Konsols $92\frac{3}{16}$. Ital. 5proz. Rente 51. Lombarden $15\frac{1}{4}$. Türkische Anleihe de 1865 $43\frac{7}{8}$. 6proz. Verein. St. pr. 1882 90.

Paris, 13. Septbr., Nachmittags 3 Uhr. (Indirekt bezogen.) (Verspätet eingetroffen).

(Schlußkurse.) 3proz. Rente 54, 25. Italienische 5proz. Rente 49, 25. Oesterreich. St.-Eisenb.-Aktien 690, 00. Kredit-Mobilier-Aktien 105, 00. Lombardische Eisenbahn-Aktien 390, 00. do. Prioritäten —, —. 5proz. Türken —, —. Neue Türken —, —. 6proz. Ver. St. pr. 1882 (ungestempelt) —.

Newyork, 13. Septbr., Abends 6 Uhr. (Schlußkurse.) Höchste Notirung des Goldagios 12, niedrigste $13\frac{1}{2}$. Wechsel auf London in Gold $109\frac{3}{4}$, Goldagio $13\frac{3}{4}$, Bonds de 1882 $112\frac{7}{8}$, do. de 1885 $111\frac{7}{8}$, do. de 1865 $110\frac{5}{8}$, do. de 1904 $106\frac{1}{2}$, Eriebahn $23\frac{1}{4}$, Illinois 136, Baumwolle $19\frac{3}{4}$, Mehl 5 D. 15 C. Raff. Petroleum in Newyork $25\frac{3}{4}$. do. do. Philadelphia $26\frac{1}{2}$, Havannazucker Nr. 12 $10\frac{1}{4}$.

Druck und Verlag von W. Decker & Co. (E. Röstel) in Posen.